Humor = Humour

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **2 (1927)**

Heft 13: **a**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

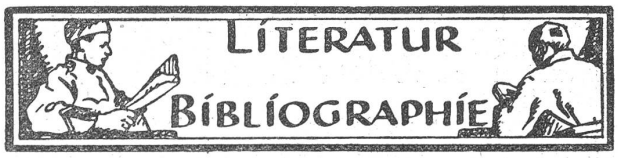
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Der feurige Weg. Von Franz Schauwecker. **Der Aufmarsch.** Verlagsgesellschaft Leipzig, 1926.

Die Bücher Schauweckers bedürfen eigentlich keiner Empfehlung mehr. Neben denjenigen Jüngers sind sie wohl mit die besten, die in dichterischer Aufmachung uns das kriegerische Geschehen schildern. In diesem neuen Buche berührt sympathisch die Abrechnung, die er mit den internationalen Träumern, Pazifisten usw. hält, indem er die Taten, die Verhältnisse des Krieges zur klaren durchdachten Darstellung bringt. Wie alle die gewaltigen, zum Teil fast unfassbaren Eindrücke wie Kriegsbeginn, Ausbildung, die so glänzend geschilderte erste Schlacht, aber auch all die Kleinigkeiten, die der Soldat leisten muss und erleben wird, zur Darstellung gebracht werden, bis zum letzten Moment, da der Krieg vorbei ist — all das rollt in klaren Details gesehenen Bildern, beinahe wie ein Kinofilm, nicht nur als sein, sondern als das Erleben vieler Millionen an uns vorbei.

Im zweiten Teil wird aus diesem Erlebnis das Ergebnis der Erziehung durch Material der Pflicht und Gewissen der Förderung des Nationalismus und in scharf kritischer Weise der heutige Tiefstand der geistigen Kultur ausgewertet und ein Zukunftsbild entworfen, dessen Realisierung wohl noch in weiter Ferne steht. Besonders durch den ersten Teil, das Erlebnis behandelnd, ist das Buch ganz ausgezeichnet, geradezu dramatisch schildernd aufgebaut und kann aus diesem Grunde Anspruch machen, von all denjenigen, die sich ein wahres Bild vom Kriegsgeschehen machen wollen, studiert und gelesen zu werden.

Bircher, Aarau.

« Der Weltkrieg im Bild. » Zirka 400 Originalaufnahmen des Kriegs-Bild- und Filmamtes aus der modernen Materialschlacht in Kupfertiefdruck, Lexikonformat. Vorzugspreis für Kriegsteilnehmer 35 RM. (Ganzleinen) bzw. 40 RM. (Halbleder) eventuell Monatsraten von je 3 RM. Vertriebsstelle « Der Weltkrieg im Bild », München 2, SW. 3, Landwehrstr. 61 P.

Wer den Krieg nicht selbst miterlebt hat, macht sich gewöhnlich meist ein vollkommen falsches Bild von dem Verlauf der taktischen Ereignisse. Entweder werden die Schrecken der Schlacht ins ungeheuerliche übertrieben, in dem die allerschwierigsten und schrecklichsten Momente verallgemeinert werden oder aber das Bild der Kämpfe hat in der Fantasie des Nichtkriegteilnehmers etwas allzu manöverhaftes an sich. In dieser Beziehung sind die Friedensmanöver für die Truppe geradezu eine Gefahr, indem sie ein komplet falsches Bild des Ablaufes der Ereignisse geben.

Schauwecker, Eichhaker, Jüngling u. a. haben literarisch ganz ausgezeichnete Darstellungen von Kriegsereignissen gegeben, doch genügt oftmals das gesprochene Wort für die Fantasie nicht, um ein richtiges Bild vom Kriege zu geben. Dieses neue, nicht im Buchhandel erhältliche Frontkämpferwerk zeigt in ungefähr 400 Originalaufnahmen, wie speziell das Bild der modernen Materialschlacht aussieht. In wohl ausgewählten Bildern werden einzelne Momente dieses tumultarischen Durcheinander von Leben und Tod, Stille und Lärm, Feuer und Dunkelheit, zur Darstellung gebracht. Das ganze Werk stellt ein ganz hervorragendes Anschauungsmaterial dar, das als Ergänzung für die kriegerische Ausbildung ausgezeichnete Dienste leisten kann. Für Projektionsabende in Offiziers- und Unteroffiziers-Vereinen dürfte sich diese reichhaltige Materialiensammlung ausgezeichnet eignen und sei dessen Anschaffung zu diesem Zwecke speziell solchen Vereinen und Gesellschaften warm empfohlen. Der Text bei jedem Bilde erleichtert in hervorragender Weise das Verständnis.

Zur Kenntnisnahme.

Der in der letzten Nummer des « Schweizer Soldat » erschienene Artikel « Das Bewegungsprinzip des Lmg. » ist ein Abschnitt aus einer grösseren Arbeit von Hauptmann Däniker. Die Publikation dieser Arbeit ist seinerzeit auf Antrag der Kriegstechnischen Abteilung vom Eidg. Militärdepartement verboten worden. Der vorliegende Abschnitt über das « Bewegungsprinzip » konnte jedoch mit ausdrücklicher Genehmigung der Kriegstechnischen Abteilung veröffentlicht werden. (Die Red.)

Helft mit!

Wer irgendwie kann, möge dem « Schweizer Soldat » Beiträge, Photographien, Bilder oder Briefe zur Veröffentlichung einsenden. Ernstes und Fröhliches ist uns stets willkommen.

Batteriekomiker. **Le comique de la batterie.**
R. Freudiger, Bülach.

Urlaubsgesuche.

An Komando Sapörbatelion.

Unterzeichneten wünscht um Uhrlaub da zu Hause die Frau seit längeren Zeit nicht in Ordnung ist am Samstagabend oder Sonntagmorgen.

sig. . . . sapör.

Sappeur . . . wünscht Urlaub vom Samstagabend bis Sonntag nachts. Grund: verheiratet.